

Betreff:

WG: Densborn - WG: Straßenbeleuchtung

Von: Clemens Jürgen

Gesendet: Wednesday, June 28, 2023 8:30:28 AM

An: Achim Janser (achimja@yahoo.de) <achimja@yahoo.de>; Gregor.Marder <gregor.marder@astrazeneca.com>; Horst Marder <schneichhorst@gmail.com>; jannika Hell <jannika-Hell@web.de>; Janser, Lena (brueck.lena@web.de) <brueck.lena@web.de>; Johannes Schon <johannes.schon@t-online.de>; Lena Clemens <lenchen.clemens33@gmail.com>; lenchen.clemens@web.de <lenchen.clemens@web.de>; Lucas Hermans <lucas.hermans@gmx.de>; Manfred Heinen <manfredheinen@web.de>; Michael Vank (ms.vank@t-online.de) <ms.vank@t-online.de>; Ralf Stahnke <ralfstahnke@yahoo.de>; Richard Hell <brecken@t-online.de>

Betreff: Straßenbeleuchtung

Hallo,

habe soeben mit einem Mitarbeiter von Westnetz gesprochen:

1. Straßenbeleuchtung dimmen
Die Leuchten könnten noch von 50% Leuchtleistung auf 30% reduziert werden. Dieses ist jedoch nur in Nebenstraßen zu empfehlen.
Es entstehen Kosten in Höhe von 75€ pro Leuchte, wie gestern schon erwähnt. Bei 155 Leuchte -> 11.625€.
Ferner muss sichergestellt sein, dass Gefahrenstellen für Fußgänger und Fahrzeuge ausreichend ausgeleuchtet sind.
Eine Einsparung der Leuchtleistung um 20% hat nicht eine Energieeinsparung von 20% zur Folge. Bei geringerer Wirkleistung bleibt die Blindleistung immer noch bei ca. 10% der eigentlichen Leistung.
Bei Leuchten von 38W, wie z.B. in der Hauptstraße, sind immer 3,8W an Blindleistung vorhanden, egal wie weit diese gedimmt werden.
Bestimmten Leuchten haben sogar noch einen höheren Blindleistungsanteil bei geringerer Leuchtleistung.
2. Steuerung über Bewegungsmelder
Das ist nicht so einfach wie am Parkplatz des Gewerbegebietes. Einige Leuchten könnten nachgerüstet werden, andere müssen ausgetauscht werden (z.B. die rechteckigen Leuchten auf der Sonnenley). Teils müssen in Kurvenbereichen zusätzliche Melder installiert werden, die wiederum entsprechend verschaltet werden müssen.
Es muss z.B. sichergestellt sein, dass die Leuchten angehen, sobald ein Anwohner aus seinem Haus die Straße bzw. den Gehweg betritt.
Nach einer Beispielberechnung des MA von Westnetz liegt hier eine Amortisationszeit von mehr als 50 Jahren vor.
3. Beleuchtung ausschalten
Die Lösung ist grundsätzlich die einfachste Form einer Energieeinsparung, hat aber auch ggf. wieder rechtliche Konsequenzen (Gefahrenbereiche, etc.).
Es müsste dann aber eine Möglichkeit geschaffen werden, wenigstens bei Veranstaltungen die Leuchten durchbrennen zu lassen.
4. Die reinen Stromkosten beliefen sich in 2022 auf ca. 17000€, wobei die Umrüstung auf LED erst im Mai/Juni 2022 durchgeführt wurde.

Alles nicht so einfach!

Gruß
Jürgen